
FDP Wetterau

KLOSTERKIRCHE KONRADSDORF BESCHÄFTIGT LANDTAG

20.03.2019

FDP will über Sanierungsmaßnahmen informiert werden und regt enge Verzahnung von Kreis und Land an

Die Sanierung und weitere Entwicklung der Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters Konradsdorf zwischen Ranstadt und Ortenberg ist Thema einer Kleinen Anfrage, die der heimische FDP Landtagsabgeordnete Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn und sein fachlich zuständiger Kollege Dr. Stefan Naas an die Landesregierung gerichtet haben. Hintergrund sind auch die Überlegungen des Wetteraukreises, diesen geschichtsträchtigen Ort am Rande des Vogelsberges wiederzubeleben und als Tourismus Magnet nahe des Vulkanradweges und der Bonifatius Route auszubauen.

Mit 8 sehr gezielten Fragen wollen die beiden FDP Abgeordnete wissen, die die Landesregierung die landesgeschichtliche Bedeutung der romanischen Klosterkirche des ehemaligen Prämonstratenserinnen Klosters Konradsdorf bewertet und welche Ergebnisse die Voruntersuchungen durch verschiedene Fachleute hinsichtlich des Instandsetzungsbedarfs und -umsetzung, aber auch bei dem Thema Zeitplan und Finanzierungsbedarf ergeben haben.

Der FDP Kulturpolitiker Naas machte gegenüber der Öffentlichkeit deutlich, dass aus mehreren Gründen Konradsdorf geschichtlich und baulich ein Juwel sei, das nun endlich aus einem teilweisen Zustand von Ruinen herausgeholt werden müsse. Hier sei insbesondere das Land Hessen gefordert, konzeptionell wie auch finanziell die handelnde Hand zu sein. „Natürlich muss auch die Verbindung mit der Staatsdomäne heraus gearbeitet werden,“ so Naas weiter.

Jörg-Uwe Hahn, Mitglied des Kreistags und des Landtags, lobte das beginnende Engagement des Wetteraukreises. Gerade auch wegen des nahen Schulstandorts sei der

Kreis als Schulträger gefragt. „Hier treffen zahlreiche verschiedene Nutzungsarten schon jetzt zusammen, deshalb wollen wir Freie Demokraten von Beginn an eine sehr enge Verzahnung von Kreis und Land. Wir werden uns natürlich auch vor Ort ein eigenes Bild machen, unser gemeinsame Besuch ist schon auf den 2. Mai terminiert,‘ stellte der FDP Politiker abschließend fest.